



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915

581 (2.12.1915) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-326460](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-326460)

Belegpreis: 30 Pfg. monatlich,
Beleglohn 30 Pfg., durch die
Post einschl. Postzuschlag M. 3.72
in Vierteljahr, Einzel-Nr. 5 Pfg.

Anzeigen: Kolonell-Solte 30 Pfg.
Reklame-Zeile 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse:
„Generalanzeiger Mannheim“
Fernsprech-Nummern:
Überleitung, Buchhaltung und
Zeitschriften-Abteilung 1449
Schriftleitung 377 und 1449
Veranstaltung und Verlags-
buchhandlung 218 und 7369
Druck-Abteilung 541
Liefdruck-Abteilung 7086

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Zweigdruckerei in Berlin

Schluss der Anzeigen-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 581. Mannheim, Donnerstag, 2. Dezember 1915. (Mittagsblatt.)

Die Flucht des serbischen Heeres nach Albanien.

Die Wirklichkeit auf dem Balkan.

Rom, 2. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) In einem Leitartikel, betitelt die Wirklichkeit auf dem Balkan, stellt die „Tribuna“ fest, daß sich die Lage der Entente noch verschlimmert habe. Das serbische Heer sei nach Albanien geflüchtet, wo es sich in trauriger Lage ohne Unterhalt und Lebensmittel befindet und wofür wegen der Untereisenbahngefahr und der Nähe des Hafens Cattaro von den Alliierten nur schwer Hilfe gebracht werden könne. Es sei unsicher, ob es den Alliierten gelingt, in Saloniki einen unannehmbaren Stützpunkt zu schaffen. Auch auf Rumänien könne man nicht mehr zählen. Die einzige Hoffnung gelte der russischen Armee, die in Bulgarien einzudringen solle. Die Alliierten könnten nur auf die eigenen Kräfte zählen. Auf dieser Grundlage könne man offen bekennen, daß die Lage auf dem Balkan weniger günstig sei und durch die russische Hilfe nur teilweise gebessert werden könne.

Serbiens Ende.

Berlin, 2. Dez. (Pr.-Tel.) Unter der Überschrift „Serbiens Ende“ wird im „Berl. Lokalanzeiger“ gefolgt: Das Unglück Serbiens als Volk begann erst von der Zeit an, wo Rußland sich dieses Land als den damals fortgeschrittensten Slawenstaat auf dem Balkan gehörig zum Werkzeug seiner gewissenlosen, nimmermüden Herrschaftsgelüste erkor. Seit dieser Zeit, besonders aber seit dem ersten großen Kriege gegen die Türkei 1876, leben wir Serbien mit jedem Jahre tiefer und rettungsloser dem russischen Einfluß verfallen. In seinem Todeskampf hat sich das Volk der Serben, das man sich gewöhnt hatte, höchstens als ein Volk von Mördern zu bezeichnen, jedenfalls als ein Volk von Helfen gezeigt. Nur mit einem gewissen Mitleid kann man an die Unglücklichen denken, die heute über die eisigen Bergeshöhen den Weg zum Meer suchen, nachdem sie bis zum letzten Augenblick ihr Leben in die Schanze geschlagen haben für ein unverständenes Schicksal, für den verblenden Erfolg einiger Herrschlichen und für die erbärmliche Schauspielerei einiger Mächte, die zu den Großen dieser Erde zählen, die aus dem angeblich rettungslos und durch ihren folkberägen Egoismus bereits rettungslos verlorenen Volk noch einen schätzbaren Rohstoff für den erloschenen Glanz ihrer eigenen Waffen erhalten wollten.

Schwere Kämpfe auf der Höhe von Monastir.

Berlin, 2. Dez. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Genf wird gemeldet: Flüchtlinge von Monastir berichten von äußerst schweren Kämpfen auf den Höhen vor Monastir. Oberst Bostich hält noch die letzten Verteidigungswerke der Stadt und ist entschlossen, es bis zum Straßenkampf kommen zu lassen. Die 3000 Mann starke Verteidigungstruppe beabsichtigt, sich nach Resna zurückzuziehen. Gegen 40 serbische Abgeordnete sind in Saloniki eingetroffen, darunter der Kammerpräsident. Die übrigen konnten Saloniki nicht mehr erreichen. Die nationale französische Bol-

lenfürsorge beschloß, die serbischen Kinder in Städten Südfrankreichs unterzubringen.

Die Preußen des Balkans.

Dr. Montschkow, zweiter Präsident der bulgarischen Sobranje, schreibt in einem Leitartikel des „Utro“ (Sofia) vom 19. November: Wir wurden „die Preußen auf dem Balkan“ genannt, und wir nahmen diese Benennung als einen Ehrentitel, sogar schon damals, als noch niemand von dem politischen und militärischen Wunder träumte, daß Deutschland und Oesterreich seine Waffen im Bunde mit uns auf den Balkan tragen werde. Heute sind Bulgarien und Deutschland zwei Quellen von bewundernswürdiger Kraft. Bulgarien, weil es trotz der zwei letzten Kriege, die unlängst geführt wurden, den gefährlichen Feind in unauflöslichen Vordrängungen verfolgt. — Deutschland, weil es in einem fünfjährigen Kriege auf drei Fronten gegen eine starke Koalition, wie sie die Welt noch nicht gesehen hat, weit in feindliches Gebiet eindringen konnte. Man kann einen Vergleich zwischen den europäischen Zentralmächten und der Balkan-Herkraft machen. Die beiden Armeen haben eine unerklärliche Ähnlichkeit, beide besitzen eine unbeschreibliche Vaterlandsliebe, beide begeistern sich an dem eiteln Wunsch für Sieg trotz aller Hindernisse, beide besitzen als Volkarmee das volle Vertrauen des ganzen Volkes. Und noch eins haben die beiden Armeen gemein: Pflichtbewußtsein bei jedem Einzelnen; vom Generalfeldmarschall bis zum einfachsten Soldaten begreifen alle die gestellte Aufgabe.

Die geistigen und moralischen Eigenschaften zusammen mit den rein militärischen sind es, die ein Volk zum Siege führen, und tatsächlich besteht in dieser Beziehung eine große Ähnlichkeit zwischen Bulgarien und Deutschland. Fleiß und Sparsamkeit sind ebenfalls zwei Eigenschaften, in denen wir den Deutschen gleichen. Wir sind das fleißigste Volk auf dem Balkan. Das wird jeder anerkennen, der durch Bulgarien gefahren ist, und der Gelegenheit hatte, zu sehen, was wir in vierzig Jahren aus unserem Staat gemacht haben. Jeder von uns, der in Deutschland gewesen ist und das Sondergebiet Preußens kennt, auf dem die Hauptstadt Berlin aufgebaut ist, wird sich wundern, wie der Deutsche in dieser Hinsicht Gortensfleiß und Akribie treiben kann.

Ein Beweis für unsere Sparsamkeit sind unsere Sporkassen. Die deutsche Sparsamkeit wird bewiesen durch die Milliarden, die das deutsche Volk seiner Regierung zur Verfügung gestellt hat.

Wir sind Zentralstaaten, und doch sind wir verflochten, immer auf dem Posten zu stehen. Unsere geographische Lage ist sehr schwer, aber Tatsache ist es schon, daß die bulgarischen, deutschen, österreichisch-ungarischen und türkischen verbündeten Armeen von der Nordsee bis nach Äthen eine Kette gebildet haben, die keiner zerreißt kann.

Der Druck des Bierverbandes auf Griechenland. Das immer noch nicht gelöste Rätsel.

London, 2. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Ein Korrespondent der „Daily Mail“ hatte ein Gespräch mit Denis Cochin, der u. a. erklärte, er glaube, daß Griechenland gegenüber keine weiteren diplomatischen Schritte nötig sein würden, da Griechenland bereits im Grundsatze zugestanden habe, daß es die auf der Gauger Konfe-

renz festgelegten Neutralitätsbestimmungen nicht buchstäblich einhalten werde. Die zweite Note enthält nur Einzelheiten über die Durchführung der in der Hauptsache bereits beschlossenen Regelung. Was die Frage der Verfolgung der Alliierten über die griechische Grenze betrifft, so glauben die Griechen nicht, daß es dazu kommen wird.

London, 2. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Die Liverpooler Fleet erhielten den amtlichen Befehl, daß die vor 14 Tagen verhängte Ausfahrsperrre nach Griechenland aufgehoben sei.

Paris, 1. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) „Leit Parisien“ schreibt ein, daß die griechische Antwortnote hinsichtlich der geforderten Garantien den Alliierten nicht so passe, wie dies nach den vorangegangenen diplomatischen Erörterungen zu wünschen gewesen sei. Es sei aber möglich, in der Praxis dem Athener Ratweil Ausfahrungen vorzunehmen, bevor sie schriftlich zugestanden seien. — Jedenfalls müßten von Athen vollkommene Erklärungen gefordert werden, da die Antwortnote rätselhaft sei.

Neue Spannung.

Berlin, 2. Dez. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Genf wird gemeldet: Aus Athen erhält die französische Presse die halbamtliche Nachricht, daß plötzlich eine neue Spannung zwischen der griechischen Regierung und dem Bierverband eingetreten sei. In den dortigen Kreisen der Bierverbandsdiplomaten herrsche das Gefühl, daß die jetzige Lage unmöglich andauern könne. Die griechische Regierung werde sich bemühen müssen, die am Montag überreichte Antwortnote näher zu präzisieren. Die aus Paris dorthin gelangte Nachricht, daß in Frankreich die Aufgabe Saloniks durch die Engländer und Franzosen für möglich gehalten werde, sei für Athen Konstantin ein willkommenes Anlaß zum Widerstand gegen den Bierverband gewesen. Er beziehe sich daher keineswegs, dessen Wünschen zu entsprechen.

Nach einer anderen Meldung äußerte die griechische Regierung auf die zweite Note der Entente die Meinung, daß der Vorstoß, die griechischen Truppen aus der Zone der Ententetruppen zurückzuziehen, unausführbar sei, weil es unmöglich wäre, sie anderswo zu verpflegen.

Die italienische Presse höhnt Cochin.

Berlin, 2. Dez. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Lugano wird gemeldet: Cochin ist am 30. November mittags in Rom angekommen. Er empfing im Hotel mehrere Berichterstatter, zu welchen er sich mit dem gleichen Vertrauen äußerte wie in Athen und Messina. Um 4 Uhr begab Cochin sich zu Sonnino. Der französische Vizekanzler Barère ist augenblicklich nicht in Rom.

Der „Secolo“ verhöhnt den Optimismus Cochins, welcher von den Hochrufen und der Ehrenbürgererschaft in Athen berauscht sei. Das gleiche sagt der „Corriere“: Griechenland habe nur erklärt, es werde in der wohlwollenden Neutralität bis an die Grenze des Möglichen stehen, soweit keine Unabhängigkeit und Sicherheit nicht gefährdet würde. Den freien Gebrauch der griechischen Eisenbahn könne es den Bierverbandstruppen nicht zugestehen. Die griechische Regierung stehe auf dem Standpunkt, sie könne den Truppen der Mittelmächte den Einmarsch nicht verwehren, nachdem sie ihn auch der Gegenpartei zugestanden hätte.

Die Haltung Rumäniens.

Bukarest, 1. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Die in deutschen Blättern gebrachte Nachricht über die Gründung einer Liga für das Eintreten Rumäniens gegen Rußland durch Marghiloman ist vollständig unbegründet. Es handelt sich offenbar um eine Liga für rumänische Einheit, über die die gestrige „Independance Roumaine“ folgendes bringt: Die Nachricht über die Gründung dieser Liga ist unrichtig. Die Mitteilung wird uns durch den ehemaligen Minister Arion bestätigt, der unter den Gründern der Liga genannt war, der uns erklärte, keinen Gründungsakt unterschrieben zu haben.

Berlin, 2. Dez. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Sofia wird gemeldet: In Petersburg eintreffende Nachrichten, wonach zwischen Osterreich-Ungarn und Rumänien noch langwierigen Verhandlungen eine Vereinbarung zustande gekommen ist, wonach 500 000 Waggons Getreide und Futtermittel, vor allem Weizen und Weizen, zu festbestimmtem Preis aus Rumänien nach Osterreich-Ungarn ausgeführt werden sollen, haben in russischen Regierungskreisen sehr niederschlagend gewirkt. Man hegt hier starke Zweifel, ob der gestante Druck auf Rumänien, dem die Truppenkonzentrationen im Süden Rußlands gelten, die erwünschte Wirkung haben und Rumänien zum Anschluß an die Entente bewegen können. Man befürchtet sogar, daß vielleicht der entgegengelegte Erfolg eintreten könnte. Die Anwesenheit starker Kräfte an der ungarisch-rumänischen Grenze und das Erscheinen von Truppen auch an der bulgarischen Donauergrenze haben, wie man in Petersburg weiß, in Bukarest starken Eindruck gemacht. Wie es heißt, soll Rumänien die Donau sowohl gegen Osten wie gegen Westen durch Minen gesichert und in Wien, Berlin wie in Petersburg angekündigt haben, daß es jeden Normarsch von Truppen und jeden Truppentransport auf der Donau gegenüber schwerer Neutralität mit bewaffneter Hand verteidigen würde.

Der Kampf um die Dardanellen. Die trübselige Bilanz des Dardanellenunternehmens.

Mailand, 1. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Der Londoner Mitarbeiter des „Secolo“ sandte seinem Blatte einen ausführlichen Artikel „In dem Gallipoli-Problem“. In dem Artikel heißt es, Kitchener werde bei seiner Rückkehr nach London sich in die Notwendigkeit verlegt sehen, einen der schwersten Entschlüsse im Verlauf des gegenwärtigen Krieges zu fassen, denn das Ministertum werde über das Schicksal des vor acht Monaten eingeleiteten Unternehmens auf Gallipoli entscheiden müssen, nämlich, ob es möglich sei, und ob eine weitere heinabeübermenschliche Anstrengung versucht werden sollte, um den Widerstand der Türken zu brechen, oder ob es vielmehr ratsamer wäre, die Felle und Fahnen wieder einzupacken und das Schlachtfeld zu räumen, wobei berücksichtigt werden müsse, daß von diesem letzteren Entschluß das Prestige Englands im ganzen muslimanischen Orient abhängig sei. Nachdem der Korrespondent von neuem bestätigt, daß der Gallipolifeldzug nur auf bringendes Witzrußlands eingeleitet worden sei, gibt er zu, daß 200 000 Mann lange Monate vergebens gegen die Halbinsel angetrommt sind.

Die Türken, die noch im März mit 30 000 oder 40 000 Mann hätten überfallen werden können...

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 1. Dez. (WZ, Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 1. Dezember 1915.

Russischer Kriegschauplatz.

Bei den dem österreichisch-ungarischen Oberbefehl unterstehenden verbündeten Streitkräften der Nordfront wurden im Monat November an Gefangenen und Beute 78 Offiziere, 12 000 Mann und 32 Maschinengewehre eingebracht.

Italienischer Kriegschauplatz.

Der gestrige Tag verlief an der Tizianofront im allgemeinen ruhiger. Nur der Bridentopf von Tolmein wurde wiederholt heftig angegriffen.

Südlicher Kriegschauplatz.

Unsere Truppen dringen umfassend gegen Plewiz vor. Eine Kolonne greift die Gradina-Höhe südlich des Metalka-Sattels an.

Prizren wurde am 29. mittags von den Bulgaren genommen. Die Arme des Generals von Korweh hat im November 40800 serbische Soldaten und 26 000 Wehrfähige gefangen genommen...

Ostpreußen — das billige Paradies.

Motoren und Gelehrt haben das Schicksal der Menschheit, das verlorene Paradies, in den fernsten Weltgegenden und Erdteilen gesucht, keiner hat es so in nächster Nähe gefunden wie Gerhard Doktor der Theologie...

Mitteleuropa.

Berlin, 1. Dez. (WZ, Nichtamtlich.) Bei dem Präsidium des Deutsch-österreichisch-ungarischen Wirtschaftsverbandes...

Aus dem Großen Hauptquartier: S. M. der Kaiser und König lassen den Teilnehmern an der Tagung des Deutsch-österreichisch-ungarischen und des Österreichisch-deutschen Wirtschaftsverbandes für die freundliche Bezugnahme...

Auf allerhöchsten Befehl: Geh. Ratssekretär von Valentini. Aus der Wiener Post: Zur allerhöchsten Auftrage beschreibe ich mich, den wärmsten Dank...

Die Eröffnung der italienischen Kammer.

Rom, 2. Dez. (WZ, Nichtamtlich.) Meldung der Agence Stefani: Die Sitzung der Kammer fand bei nicht besetzten Tribünen statt.

Berlin, 2. Dez. (Son. u. Verh. Ber.) Aus Venedig wird unter 1. Dezember gemeldet: Die italienische Kammereröffnung wurde durch mehrere nationalistische Kundgebungen eingeleitet und begleitet.

Berlin, 2. Dez. (Son. u. Verh. Ber.) Die Revolte protestierte unter den Rufen 'Wieder mit Euch Österreichern, Euch Vaterlandsfeinden!'.

Englische Friedensprogramme.

Im letzten Heft der 'National Review', der bekannten englischen Monatszeitschrift des Herrn Maske...

Die in der Monatsübersicht aufgestellten Friedensbedingungen lauten folgendermaßen: 1) Alle feindlichen Kräfte...

2) Belgien muß von Deutschland für alle Verluste voll entschädigt werden. 3) Jene eine weitere Form der Entschädigung...

4) Frankreich ist im selben Maßstab zu entschädigen wie Belgien. 5) Belgien-Lottingen ist an Frankreich zurückzugeben...

6) Rußland ist ähnlich zu entschädigen wie Belgien und Frankreich. 7) Serbiens Ansprüche sind durch die fertige Regierung anzustellen.

8) Italien soll Triest und Trentino erhalten. 9) Japans Ansprüche sind durch die japanische Regierung anzustellen.

10) Mit Österreich-Ungarn ist so milde zu verfahren, wie es die europäischen Interessen gestatten. 11) Mit der Türkei ist milde zu verfahren.

12) Kein von deutscher Herrschaft während des Krieges in irgend einem Teile der Welt befreites Gebiet ist an Deutschland zurückzugeben. 13) Die deutsche Flotte ist an die Verbündeten auszuliefern...

14) Alle deutschen Schiffe in verbündeten Häfen sind zu konfiszieren. 15) Der Kieler Kanal ist zu internationalisieren.

16) Strafen sind für jedes Verbrechen und zu beschließen durch jedes Mittel, das den Verbündeten dienlich ist. 17) Verschönerungen, auf deren Wiederherstellung...

18) Da kein die deutsche Unterjochtragender 'Papierkrieg' irgendwelche Bedeutung hat, so haben sich die Verbündeten volle Gewalt vorbehalten, um zu irgendwelchen etwa neu auftretenden Erhebungen Stellung zu nehmen...

19) Militärische Besetzung von Berlin bis zur Erfüllung des Vertrages. 20) Draconische Bekämpfung des deutschen Handels.

Dies ist ein extrem konservatives Programm. Im 'Daily Chronicle' hat der bekannte liberale Führer C. J. W. Mactannan die 'allein möglichen Friedensbedingungen'...

Belgien wird in völliger Unabhängigkeit wieder hergestellt und reich entschädigt. Frankreich erhält alle Gebiete, die während des Krieges für alle in den gegenwärtig eroberten Provinzen angetroffenen Schäden...

nach Belien vorzudringen. Deutschland mag sich hinter dem Rhein bleiben, der seine natürliche westliche Grenze ist. Dänemark soll Schicksalig erhalten, das deutsche, österreichische, russische Polen soll unter dem Joch...

Die Abrechnung mit England. Unsere Unterseeboote.

London, 1. Dez. (WZ, Nichtamtlich.) Lloyd meldet: Der britische Dampfer 'King-may' ist versenkt worden.

Die englischen Arbeiter und die Kriegskosten.

London, 1. Dez. (WZ, Nichtamtlich.) Heute wurde hier eine große Arbeiterversammlung an der 1000 Delegierte teilnahmen, die vier Millionen gewerkschaftlich organisierter Arbeiter vertraten...

Canadische Munitionsfabrikation. Ottawa, 2. Dez. (WZ, Nichtamtlich.) Reiterbureau meldet: Die kanadische Munitionskommission ist reorganisiert worden...

Die Bayern im Kriege.

München, 1. Dez. (WZ, Nichtamtlich.) Die Reichsratskammer ist zu ihrer ersten Sitzung der gegenwärtigen Tagung zusammengetreten, um die bereits vorliegenden gesetzgeberischen Arbeiten zu erledigen.

Die Reichsratskammer ist zu ihrer ersten Sitzung der gegenwärtigen Tagung zusammengetreten, um die bereits vorliegenden gesetzgeberischen Arbeiten zu erledigen.

Das Orchester des Oberlandes und der Musikgesellschaft in Frankfurt a. M. — Dirigent: Otto Klemperer.

Erstes Konzert des Philharmonischen Vereins.

Das Orchester des Oberlandes und der Musikgesellschaft in Frankfurt a. M. — Dirigent: Otto Klemperer.

Auch der von dem Kammerherrn Max Müller verdiente Philharmonische Verein hat erfreulicherweise im ersten Kriegswinter seine Konzerttätigkeit wieder aufgenommen...

die Bernstein-Rüste eine durch ihr großes Alter heilige Stätte, die verdienen die Bernsteingräber von Wolfenbüttel, und alle Reliquien des Bernsteins sind kostbare Reliquien...

Aus der Bibel beweist der Professor, daß die Menschheit zuerst im Norden aufgetreten ist, daß der Strom der Eber bewässerte, kein anderer gewesen sein kann, als die Oberrhein, und kommt zu dem biblischen Schluß: Es ist historisch gewiß, daß das biblische Paradies und das Urland der Menschheit nördlich in Europa im heutigen Bernsteinslande war...

igen, guten Bürger und edlen Patrioten diesen Kranz nieder.

Romans des Jungliberalen Vereins sprach Herr Stu. Knodel. Er betrauerte den hohen Verlust um den treuen Berater und aufrechten Freund der Jungliberalen Sache...

Stadtschulrat Dr. Sifinger als Sprecher der Jugend rühmte die Verdienste des Heimgegangenen um die Bildung und Erziehung unserer Großstadtyugend.

Romans des Bezirksvereins Ostobst des nationalliberalen Vereins sprach Herr Zyllograd Wolf.

Am Auftrage der Mannheimer Zeitungsverleger Herr Verleger Stadtm. Bensheimer und für die badischen und pfälzischen Zeitungsverleger Herr Verleger Gengenbach...

Der Professor Waldek gab den Verlust den der Mannheimer Journalisten- und Schriftstellerverein durch den Tod dieses seltenen Mannes erleidet, Ausdruck.

Der Verbandsrat des Verstorbenen um die „Vierteljahrshefte“ gebaute deren Vorsitzender, Herr Richard Steiner.

Unter Anführung wurden weitere Fragen niedergelegt von den Gärtnervereinigungen Baden, Pfalz, Württemberg und Elsaß-Lothringen, von dem Hessischen Schloßermeisterverband...

Nach dem „Vierteljahrshefte“ über den Sternchen und die „Vierteljahrshefte“ handelt der Harmoniumwartung Schühler aus der Württemberg-Pfalz die Feier in der Halle.

Die Schotten des Abends setzten sich schon nieder, als die Trauerfeierlichkeiten den Gottesacker verließ, und der Tag ging hinüber in die Dunkelheit.

Noch immer geben uns heraldische Leinwandmalereien zu, so vom Evangelischen Bund, von der Arbeitervereingung, vom Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig...

„Lief erschüttert durch die Nachricht von dem raschen Tode des Herrn Direktor Müller, spreche ich Ihnen im Namen unseres Vereins mein herzlichstes Beileid aus.“

Noch vor kurzer Zeit konnte der Verstorbenen in der Volkstanz seiner Gesundheit an unserer Vorstandssitzung sich beteiligen an der Lösung der durch den Krieg entstandenen schwierigen zeitungsökonomischen und wirtschaftlichen Fragen.

Stets werden wir des Verstorbenen dankbar gedenken.

Mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung

Dr. Knittel, Vorsitzender des Vereins badischer und pfälzischer Zeitungsverleger.

Badischer Landtag.

(II. Kammer.)

Aus der Budgetkommission.

(Zweite Sitzung vom 30. November 1915, vormittags.)

Gegenstand: Vorschlag des Ministeriums des Innern.

Berichterstatter: Abg. Wittmann.

Der Berichterstatter, der Vorsitzende und ein weiteres Mitglied empfahlen, die Studienleistungen und die Berufsberatungsbüros auf die günstigsten Aussichten für Berufsaussichtsbereite hinzuwirken, damit der steigende Bedarf an Berufsaussichtspersonal gedeckt werden könne.

Der Berichterstatter erwidert sich über den Stand der Vorarbeiten für die Reform der Berufsberatung und für die Schaffung von Arbeitsstellen oberhalb der Berufsberatung.

handlungen während des Krieges nicht haben fortgesetzt werden können.

Der Vorschlag des Ministeriums des Innern wird angenommen.

Sodann wird in die Beratung des Vorschlags des Finanzministeriums eingetreten.

Berichterstatter: Abg. Kold.

Ein Mitglied begrüßt es, daß der Staat von Beamten die Beteiligung an der letzten Kriegsanleihe erleichtert habe, und rief an, in diesem Zusammenhang auch noch weiter zu gehen.

Ein Mitglied gibt seine Anerkennung über die erfolgreiche Tätigkeit des neuen technischen Referenten des Finanzministeriums Ausdruck.

Der Berichterstatter und mehrere Mitglieder werden sich für die möglichste Sparanzahl bei der Ausstattung von Dienstwohnungen auszusprechen.

Ein Mitglied weist darauf hin, daß die Dienstwohnungsinhaber viel günstiger gestellt seien als die Wohnungseigentümer, weil das Wohnrecht den meisten Beamten nicht ausreicht.

Unter Anführung wurden weitere Fragen niedergelegt von den Gärtnervereinigungen Baden, Pfalz, Württemberg und Elsaß-Lothringen...

Nach dem „Vierteljahrshefte“ über den Sternchen und die „Vierteljahrshefte“ handelt der Harmoniumwartung Schühler aus der Württemberg-Pfalz die Feier in der Halle.

Die Schotten des Abends setzten sich schon nieder, als die Trauerfeierlichkeiten den Gottesacker verließ, und der Tag ging hinüber in die Dunkelheit.

Noch immer geben uns heraldische Leinwandmalereien zu, so vom Evangelischen Bund, von der Arbeitervereingung, vom Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig...

„Lief erschüttert durch die Nachricht von dem raschen Tode des Herrn Direktor Müller, spreche ich Ihnen im Namen unseres Vereins mein herzlichstes Beileid aus.“

Noch vor kurzer Zeit konnte der Verstorbenen in der Volkstanz seiner Gesundheit an unserer Vorstandssitzung sich beteiligen an der Lösung der durch den Krieg entstandenen schwierigen zeitungsökonomischen und wirtschaftlichen Fragen.

Stets werden wir des Verstorbenen dankbar gedenken.

Mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung

Dr. Knittel, Vorsitzender des Vereins badischer und pfälzischer Zeitungsverleger.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, den 2. Dezember 1915.

„Eisernen Kreuz“ ausgezeichnet.

Leutnant d. Res. Karl Verberich Mannheimer, aus Inhaber der badischen Verdienstmedaille.

Unteroffizier d. Res. Adolf Weiz, Justizakzessor, Sohn des Herrn Stadtverordneten Weiz, für Tapferkeit vor dem Feinde.

Geleitete Ludwig Fuchs, Trag.-Regt. Nr. 21. Reich.-Gen.-Zug. im Osten, hochwacht Schwertsingelstraße Nr. 66.

Der beim Postamt Waldhof beschäftigte Postbote (Kriegsurlaub) Herr Schaefer.

Schloß Georg Kömer aus Mannheim-Neubühlheim, Sekretär des badischen Grundbesitzers Mannheim, er befindet sich z. Zt. im Kriegsurlaub.

Kotes Kreuz, Mannheim.

Am Sonntag, den 5. Dezember 1915 findet vormittags von halb 11 bis 1 Uhr und nachmittags von 2 bis halb 5 Uhr ein Vereinsfest von Postkuren, Nachbildungen des „Eisernen Kreuz“ und Weihnachtsfeierlichkeiten auf den Straßen, Plätzen und in den Häusern statt.

Das Ereignis ist für Weihnachtsfesten, die an andere Truppen im Felde und in der Gefangenenschaft bestimmt.

Für weiter gerne für diesen Zweck kaufen, um jenen letzten Truppen keine Dankbarkeit zu zeigen und ihnen eine Weihnachtsfeier zu machen.

Durch den Erwerb einer Weihnachtsfeier in den deutschen Parteien und einem Tauschvertrag mit dem Landkreis für Kriegesweihnachten Mannheim 1915 für 3 Mk. kann sich jeder als Spender ausweisen und von weiteren Entschärfen lösen.

Die Verkaufserlöse sind durch Kollerten in den badischen Landesbanken und durch Ausweiskarten gekennzeichnet.

• Militärische Auszeichnung. Der Unteroffizier Hans Koll in 2. Bahr, Erf.-Zug.-Regt. Sohn des J. Koll, Langstraße 47, erhielt das Bayer. Militärverdienstkreuz mit Krone und Schwertern.

• Militärische Beförderung. Herr Ingenieur Felix Wähler, in Stellung bei der Firma Heinrich Lang, bei einer Kraftjahrs-Abteilung im Osten gehend, wurde für hervorragende Verdienste zum Unteroffizier befördert, nachdem er sich vor zwei Monaten zum Geleitern ernannt wurde.

• Befehlsgnadum von kaiserlichen Poststellen. Vielach wird es in landwirtschaftlichen Kreisen für nichtschwer zu behalten, daß wenn nicht die Abnahme von kaiserlichen Poststellen und anderen Stellen, die dem kaiserlichen Gebrauch dienen und nur mit großen Kosten und in unvollkommener Weise ersetzt werden können, unterbleiben möchte.

• Kriegsunterstützung. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Erhöhung der Kriegunterstützung für November erst mit der zweiten Dose bezahlt ausgegeben wird.

• Feste an Angehörige der Österreichisch-ungarischen Heerarmee und für jugendliche Personen können bei den deutschen Soldaten fortan nicht mehr abgelehnt, sondern nur für gewisse, von der österreichisch-ungarischen Verwaltung bezeichneten Feldpostämtern zur Beförderung angenommen werden.

• Badische Beiträge. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß heute Donnerstag, den 2. Dezember, abends halb 9 Uhr, Herr Gemeinderat Richter im Sitzungssaal des Polengartens über die Wirtschaftslage Deutschlands sprechen wird.

• 40 Jahre am Postämter. Gestern am 1. Dezember waren es 40 Jahre, daß Fräulein Maria Antzies als Thorwächterin am Postamt Polengarten engagiert wurde.

• 40 Jahre am Postämter. Gestern am 1. Dezember waren es 40 Jahre, daß Fräulein Maria Antzies als Thorwächterin am Postamt Polengarten engagiert wurde.

Letzte Meldungen.

Der Zusammenbruch Serbiens.

in Köln, 2. Dez. (Priv.-Tel.) Ein Berliner Telegramm an der „Allgemeinen Zeitung“ meldet über den Zusammenbruch Serbiens: In Serbien ist Rußland wiederum geblieben und der Viererband weiter geschwächt worden.

Die Könige und Regierungen, die neutral sind, bleiben neutral, denn sie haben erkannt, was es bedeutet sich Rußland und seinen Verbündeten anzugeschließen.

in Köln, 2. Dez. (Priv.-Tel.) Aus der Alldeutschen Zeitung meldet der Rheinische Arbeiterbund aus London: Hier eingetroffene Wiener Berichte beschäftigen folgende Meldungen über die übliche Räumung Serbiens durch das serbische Heer...

Deutschland und die Niederlande.

D Haag, 1. Dez. (APL, Nichtamtlich) In der zweiten Kammer kritisierte der Führer der christlich-historischen Partei Ewoud van Hattum das Aussehen des „Telegraaf“ und erklärte anlässlich eines Zwischenrufes des Mitglieds des Innern Toes van der Vinden, daß sein Weheindruckommen mit Deutschland beiseite, wie der „Telegraaf“ fälschlich behauptet habe.

Die englischen Arbeiter und die Kriegsfinanz.

London, 1. Dez. (APL, Nichtamtlich) Meldung des Reuterschen Bureaus. In der heutigen Konferenz der Arbeiterdelegierten wies Asquith, der mit lautem Beifall begrüßt wurde, auf die enormen finanziellen und wirtschaftlichen Kosten hin, die der Krieg dem Lande auferlege.

Die Hauptfrage sei, das Land mit Soldaten, Matrosen und Kriegsbedarf zu versorgen. Das Land müsse Annonen und Pensionen haben, selbst wenn der letzte Schilling dafür ausgegeben werden sollte.

„Pinofluol“ Fichtennadel-Kräuter-Bäder in Tabletten. Erfrischen den Körper, kräftigen die Nerven. Pinofluol-Tabletten sind im allseitigen Gebrauch für: Lohndi. Result. des Deutschen Erbes.

Aus dem Großherzogtum.

R. Seidelberg, 1. Dez. In der Turnhalle am Klingenberg fand heute Abend eine von etwa 800 Frauen besuchte Versammlung statt, welche Gründung eines Seidelberger Hausfrauenvereins, Frau Hedwig Reumier legte in einer eindrucksvollen Ansprache Zweck und Ziele des Vereins dar.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

v. Frankenthal, 1. Dez. Die Regelung des Verkehrs der von der Einkaufsgesellschaft süddeutscher Städte bezogenen Waren hat der Stadtrat heute vollzogen, indem er die Verteilung derselben an die hiesigen Geschäftsläden einer aus 4 Personen bestehenden Gesellschaft übertrug.

Reustadt a. S., 30. Nov. Der Stadtrat beschloß in seiner heutigen Sitzung den Beamten der Stadt, soweit sie weniger als 3000 M. verdienen, eine Feuerungszulage ähnlich wie Ludwigshafen zu bewilligen und den städtischen Arbeitern einen Feuerungszuschuß von 30 Pfg. pro Tag zu bewilligen.

Säßloch, 30. Nov. Der Gemeinderat beschloß die Entwässerung von 400 Morgen Wiesen unter Zuhilfenahme von Gefangenen. Die Kosten belaufen sich auf 10 000 M.

Freudenstadt, 30. Nov. Der ungewöhnlich frühe Winter hat scharf eingelegt und eine Winterlandschaft hervorgezaubert, wie sie sich schöner nicht gedacht werden kann.

Kein Kriegsbedarf, sondern Friedensbedarf!

Man bringt und man behält! Die Ankaufstelle zum fliegenden Wachtel in Götzen, Bunden, Meßgen, Böhren, Schöpsen, Metelen aus...



Auf dem Felde der Ehre fiel am 20. Okt. bei einem Sturmangriff mein innigstgeliebter unvergesslicher Gatte, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Max Ketterer

Landsturmman im Füsilier-Regiment Nr. 40 im Alter von 27 Jahren.

In tiefstem Schmerz: Paula Ketterer geb. Lehmann und Angehörige.



Die traurige Nachricht, dass unser lieber Bruder und Sohn

Josef Zucker

im Alter von 34 Jahren am 22. November an einem Rückenschuss den Heldentod fand.

Mannheim (Langstr. 6), 25. November 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen: Karl Zucker nebst Schwestern Anna und Rosa

Danksagung.

Für die uns erwiesene große Teilnahme, an dem uns so schwer betroffenen Verluste sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus, besonders danken wir der Fa. Heinrich Lanz, deren Werkmeister und Arbeiter, sowie dem Werkmeister-Bezirksverband.

Mannheim, 1. Dezember 1915.

Familie Beysel.

Fettiges Haar

Das mildeste Mittel in der Woche mit Schwarzkopfschwamm (Zart 25 St.) gewaschen werden. Die Kopfhaut wird dadurch von dem unangenehm riechenden Fettigen von Fett und Schmutz befreit, schmilzt das Fett, die Hautglocken werden in ihrer natürlichen Glanz und...

Der tolle Haßberg

Original-Roman von G. Courtis-Wahler.

Werde ich jemals eine Antwort auf diese Frage bekommen? Ich höre nichts von Dir, nicht einen armeligen Gruß sendest Du mir, und doch ist mir, als wüßtest Du mit allem Denken und Fühlen bei mir sein, wie ich bei Dir bin. Was ist, als wüßtest ich nicht, wozu die Sehnsucht nach Dir mich nicht sterben lassen würde.

Jeder Tag kann mein letzter sein. Aber ich will nicht sterben, ohne Dir mein Herz eröffnet zu haben. Deshalb schreibe ich Dir das alles auf. Sollte ich, so sollen diese Aufzeichnungen in sicherer Verwahrung Dir zugestellt werden. Ich habe Treubin gebeten, die kleine, verschlossene Ledermappe, die ich auf der Brust trage, an die Adresse zu senden, die er in meiner Brieftasche finden wird.

Gertraud Berner kam, wie immer, zur Mittagszeit, um bei der Speisenverteilung an die Armen Reginald zu helfen. Sie kam heute etwas früher und trat Reginald aufgeregt entgegen. „Du hast schon gehört, Reginald? Haßberg ist hier. Er ist verwundet und befindet sich in der Klinik von Professor Wenzel. Soeben war er bei uns und bestellte mir Grüße von Fritz. Du brauchst dich nicht wundern, Haßberg ist ein braver Kerl und keinesfalls ein Feind.“

Gertraud nickte. „War er lange bei Euch?“ „Nein, leider nicht. Er war auch gar nicht sehr geistreich. Ganz ernst und düster sah er aus. Wie, die aus dem Felde zurückkommen, sehen ganz anders aus — so — als hätten sie viel Schreckliches gesehen, was sie nicht berichten können. Ich hätte gern noch hundert Fragen an ihn gerichtet, über Fritz und sein Ergehen. Aber er blieb nur wenige Minuten, er sagte, er sei noch nicht wohl. Der große Winterverlust hat ihn wohl sehr geschwächt. Er hat, sich gleich wieder zurückziehen zu dürfen, er habe nur sein Verlangen, und von Fritz Grüße zu bestellen, erfüllen wollen. Wunders dich nicht, Reginald, wenn er auch nicht aufsteht; er sagte, vorläufig mache er keine Besuche. Nur bei Frau von Hausen ist er gewesen. Denke dir, sie hat sich verlobt. Haßberg hat ihr Grüße von ihrem Verlobten überbringen müssen. Der ist auch verwundet.“

Wanzen und Käfer Ratten und Mäuse. löst man am besten durch die größte u. leistungsfähigste Vertilgungsmittel. Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer, Inh.: Franz Münch, D 5, 13, Tel. 4255 radikal vertilgen.

C. Fischel. Fabrikation, Montage, Reparaturen, Unterhaltung. Elektrische Uhren. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben. — Besuche und Auskünfte kostenlos.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die reichen Kronspenden, an dem uns so grossen schweren Verluste unseres lieben unvergesslichen Kindes sprechen wir unsern allerinnigsten Dank aus. Mannheim, den 2. Dezember 1915. Eduard Schlipf und Frau.

Nach langer Ungewissheit erhielten wir heute die erschütternde Nachricht, dass unser herzensguter Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam Rudolf Gänger, Lehrer Unteroffizier im Inf.-Regt. Nr. 88 seinem jüngeren Bruder im Tode fürs Vaterland nachgefolgt ist. Mannheim, den 1. Dezember 1915. In tiefem Schmerz: Familie Max Gänger Familie Adolf Schramm Von Beileidsbesuchen bittet man höflich absehen zu wollen.

Für Kriegers Weihnachten

Verkaufstag am Sonntag, den 5. Dezember 1915

für Postkarten, Nachbildungen des „Eisernen Roland“ und Weihnachtsschleifen

zu Gunsten von

Weihnachtssendungen

an unsere Truppen im Felde und in der Gefangenschaft.

Rotes Kreuz Mannheim.

10545

Omnimors

Radikale Verilgung von Wanzen, Moten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäusen in Kellern, Speisekammern, Stuben, etc.

Allgem. Ungeziefer Versicherung. Ph. Schifferdecker, Gontardsstr. 4.

Berichtigung.

In dem gestrigen Inserat der Firma **Horn, Schmoeller & Co.** muss es richtig heißen: **Breite Nudeln 51 Pfg.** statt 52 Pfg.

Magazine

P 5, 13a fächerreiche Räume als Magazin, Lager, Werkstatt etc. u. n. 205, 3. St. 12144

Vermischtes

Die glückl. Geburt eines gesunden Töchterchens **Elfrido** seligen Gedenks an **Levin Winkler u. Frau Emma geb. Lühl.** Mannheim-Friedenheim Liebfrauenstrasse 9, den 27. November 1915.

Entlaufen

Zwergreispincher **minia**, Farbe am Hals rotbraun, **Nr. 35, 4 u. 5** hat gemerkt. 191504

Unterricht

In einem **Buchhaltungs- und Schreibmaschinenkurs** können noch einige Damen teilnehmen. Angebote mit **1277 u. 6** Gefälligst!

Verkauf

1 schön junges **Schwarzschaf** zu verp. **Nr. 17, 4. St. 12400**

Stellen finden

Gesucht für **Buchhaltung, Kassenzugabe, Maschinenführer** tüchtige **Kräfte.** Adolf Pfeiffer, U 1, 8.

Fräulein

für **Buchhaltung**, von einer hiesigen Wein- **großhandlung** gesucht. **Weingroßhandlung** Ludwig Ringinger.

Buchhalterin

zur Führung eines amerik. Journals und diesbzgl. Korrespondenz **per sofort gesucht.** Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe des Eintrittstermins und Gehaltsansprüche an **Strebelwert G. m. b. H. Industriehafen.** Gesucht **per sofort**

Techniker

als **Revisionsbeamte** eventuell **Kriegsinvalide.** 43550 **Strebelwert G. m. b. H. Mannheim.**

Hausdiener

Zuverlässige, militärfreie **sofort gesucht.** 48547

Warenhaus Kander, T 1, 1.

Kleib. Alleinmädchen in kleine Metz-Werkst. gesucht. **Jugendliche vorzuz.** C 17, 17 2 Trepp. 95504

Läden

Zigarren-Laden u. vollständig eingerichtet **nebst 2 Zimmer u. Küche** in guter Verkehrsstraße **per Januar 1916** durch **Jac. Gelger, Breitenstr. 11, 1. H.** (Restaur.) sehr **zuvor**, zu verm. **Anst. 4-7 Uhr.** 95504

Laden

in **best. Geschäftsloge** in **Mannheim** auf **sof.** oder **1. Januar 1916** zu **vermieten.** Näheres **P 3, 13, 1. Et. h.**

Bureau

Sanjo-Haus D 1, 7/8 Ein u. zwei Zimmer für **Büro** **sofort zu vermieten.** Dampfheizung, **elektr.** 49267

Warenhaus KANDER Wohlfelle Lebensmittel

Mannheim, T 1, 1 Schwetzingersstraße, Ecke Heideck-Lanecke. Neckarstadt, Marktstraße

10 Pfund Weihnachts-Kisten für unsere Krieger

in geschmackvoller Ausführung und Füllung von Mk. **5**

Dresdener Original-Christ-Stollen 1.80

in eleganter Feldpostpackung Mk.

Tafel-Liköre	Kolonialwaren	Wurst- und Fleischwaren	
wie Pfaffenlikör, Kirsche, Persica, Curacao, Ingwer, Goldwasser, Pomeranze 1/2 Fl. 1.35	Halbpfund Pfd. 80 Pf. Weißer Kakao Pfd. 52 Pf. Kaffee-Beis, sehr ausgiebig Pfd. 85 Pf. Grünliese, ganz u. gem. Pfd. 85 Pf. Nestlé Pfd. 85 Pf. Schweizer Blockschokolade Pfd. 1.50 Zitronat 1/2 Pfd. 85 Pf. Orangat 1/2 Pfd. 85 Pf. Berl-Wafer 1/2 Pfd. 1.10 M. Hochwert. Vanillezucker, Eiersatzpulver .. 5 Stück 38 Pf.	Servelat und Salsami. Pfd. 2.70 M. Kraakauer 1/2 Pfd. 1.00 M. Feine Leberwurst ... 1/2 Pfd. 75 Pf. Würstchen zum Heißmachen 16 Pf. Stück Erdäpfel 1/2 Pfd. 40 Pf.	Johannbeeren, Himbeer, Heidelbeeren, Brombeeren usw. nur so lange 92 Pf. Vorrat per Dose
Kognak- Tee-Rum- Verschnitte	Fetttsche, Hirschbrennst, Wachs zum Einfechten, billigst. Wärlzucker .. 5 Pfd.-Pakete 1.45 M. Gestäubter Zucker .. 5 Pfd. 1.40 M. fertige Kuchenteigmasse .. Paket 35 Pf.	Emmentaler 1/2 Pfd. 80 Pf. Edamer 1/2 Pfd. 70 Pf. Münster-Rahmkäse .. 1/2 Pfd. 85 Pf. Thüringer Handkäse .. 3 Stück 26 Pf. Schweizerkäse 1 Lab. 1.00 M. Voll. Goudkäse für Feldpost D. 1.80	
1/2 Fl. 1/4 Fl. 1/8 Fl. 1/16 Fl. 2.45 1.45 1.95 1.25 2.85 1.75 2.45 1.45 3.25 1.95 2.75 1.65	Kastanien Pfd. 32 Pf. 3 Pfd. 80 Pf. Schwarzwürstchen Pfd. 32, 3 Pfd. 80 Pf. Zwiebeln 1 Pfd. 20 Pf., 3 Pfd. 57 Pf.	Waldsee 1 Pfd. 78 Pf. Haselnüsse 1 Pfd. 75 Pf. Orangen 12 Stück 65 Pf.	

Diejenigen Herren!

Kaufhaus für Herren-Bekleidung

Mannheim, O 3, 4a, 1 Treppe.

Diejenigen Herren, welche ihren Anzug, Jacket, Hose und Gehrock Anzug usw. gut passend, halber im Tragen und doch billig im Preise kaufen wollen, geben zum **Kaufhaus für Herren-Bekleidung** Mannheim, O 3, 4a, 1 Treppe.

Diejenigen Herren, welche eine kleine Anzugs-Kommode aller Art (Dress- oder Anzugs-Kommode) kaufen wollen, kommen zum Kaufhaus für Herren-Bekleidung Mannheim, O 3, 4a, 1 Treppe.

Diejenigen Herren, welche eine kleine Anzugs-Kommode aller Art (Dress- oder Anzugs-Kommode) kaufen wollen, kommen zum Kaufhaus für Herren-Bekleidung Mannheim, O 3, 4a, 1 Treppe.

Also kommen Sie!
Kaufhaus für Herren-Bekleidung
Ink.: Jakob Ringel
Mannheim, O 3, 4a, 1 Treppe
Kaufhaus für Herren-Bekleidung
Mannheim, O 3, 4a, 1 Treppe
Kaufhaus für Herren-Bekleidung
Mannheim, O 3, 4a, 1 Treppe

Zu vermieten

Wohnungen in allen Stadtteilen von 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Zu vermieten

Wohnungen in allen Stadtteilen von 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Zu vermieten

Wohnungen in allen Stadtteilen von 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Korsette

7904

Betty Vogel, P 5, 15/16

(Heidelbergerstr.)



Aussergewöhnlich billiges Weihnachtsangebot
 nur solange Vorrat reicht, verkaufe einen grossen Posten

moderner Korsette

Serie I Mk. 3 sonst bis Mk. 3.30	Serie II Mk. 5 sonst bis Mk. 9.30	Serie III Mk. 7 sonst bis Mk. 15	Serie IV Mk. 10 sonst bis Mk. 22	Serie V Mk. 15 sonst bis Mk. 40
---	--	---	---	--

Unter der Serie V befinden sich Modelle bis zu Mk. 40

Telephon 7566

MERCEDES

DIE DEUTSCHE MARKE

Q 1, 2, Breitestr.

MERCEDES-Stiefel
 sind immer noch die besten und billigsten.

64015

Das praktischste Weihnachts-Geschenk

Kinder-, Knaben- und Mädchen-Stiefel
 in soider Ausführung und gesunden
 Formen, in vielen Preislagen



Ferkel und Läufer

eingezüchtet, zu vert. an
 Weinst. 2. 11. 15. 755048
 Lu's Kiffel,
 Weinst. 30. Tel. 3003.



Schellfische

heute eintrudeln, empfehle!

Jah. Harter, Hoff.
 N 4, 22 30054
 Telephon 607 und 3006.

Stellen finden

Mehrere tüchtige
Verkäuferrinnen
 bis Weihnachten zur
 Zuschilfe für unsere
**Manufaktur- und
 Baumwollwaren-
 Abteil ung**
 sofort gesucht.
S. Wronker & Co.
 Mannheim.

Jüngere Köchin
 für kleine Weinhandlung
 sofort gel. Weinst. 30, 15279
 4 3, 10.

Tüchtiges Mädchen
 für Küche u. Handarbeit
 sofort gesucht.
 N 2, 4 2 Kr. 1

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie u.
 gut. Schulkenntnissen für
 Herren-Konfektion gegen
 monatl. Vergüt. gesucht.
 Kostlos für Herren-Bekleidung
 Jud. J. Binzel, O 3, 4a.
 30970

Lehrmädchen
 aus guter Familie
 sofort gesucht.
 Hermann Gramer,
 Buchmann, Weinst. 30, 27.

Stellen suchen

Chambrierin sucht Stelle
 in einem Geschäft für
 bel. und für Privatbesitz-
 ten. G. Bink, Weinst.
 Weinst. Nr. 30/18.

Mietgesuche

Wollweber sucht bel. bei
 mögl. elektr. Verleim. 1-2
 möbl. Zimmer, Kuchn. u.
 Fr. arb. u. Nr. 12000 an die
 Weinst. 30/18. 11/15
 In der Weinst. 30/18
Werkstätte
 mit freiem Platz zu mieten
 oder zu kaufen gesucht
 in enge Maschinen- u. Ma-
 schinen u. ein Pa. en Weis-
 t. 30. Kuchn. u. Nr.
 12477 an die Weinst. 30/18.

Vorzugspreise in Lebensmitteln

Für die Weihnachtsbäckerei		Für die Feldpost	
Mandeln	Pfd. 2.20	Kol- und Leberwurst Dose	1.15
Haselnußkerne	Pfd. 1.00	Wurstchen u. Kartoffelbrat D.	1.95
Bachpulver	30 Pak. 65 Pf.	Dr. Gieseler mit Fleisch Dose	1.95
Vanillesuiker	16 Pak. 65 Pf.	Frankfurter Würstchen D.	1.25
Sultanlinsen	Pfd. 1.25	Käsebrat., Segeweisbrat. D.	1.45
Roalinsen	Pfd. 1.05	Reisbrat., Hammelbrat. D.	1.95
Kartoffeln	Pfd. 65 Pf.	Gänsebraten	Dose 1.70, 2.15
Zitronat	1/4 Pfd. 35 Pf.	Weinöl	Dose 95 Pf.
Orangnat	1/4 Pfd. 25 Pf.	Schinken in Burgunder D.	1.45
Elweiss-Ern.	10 F. 95 Pf.	Schweinefleisch	Dose 1.40
Eierwasa	10 Pak 95 Pf.	Norw. Fischlode	Dose 1.30
		Heringe in Tom.	Dose 55 Pf.
		Makrelen in Tom.	Dose 1.15
		Oliven in D. 1.30, 65, 55, 45	
		Thunfisch	Dose 75 Pf.
		Gek. Lachs. Dose 1.90, 95 Pf.	
		Kaviar	Dose 2.70, 2.90
		Hummer	Dose 2.30
		Majonaise, Remouladezause	Glas 1.60, 1.90, 95 Pf.
		Kl. Heringe in Oel Dose	45 Pf.
		Hirsen	Pfd. 45 Pf.
		Pfeisamen Pfd. 1.18, 1.05, 75 Pf.	
		Aprikosen	Pfd. 1.35
		Pflirsche	Pfd. 1.15
		Feigen	Pfd. 95 Pf.
		Krautfeigen	Pfd. 75 Pf.
		Orangen	10 Stück 45 Pf.
		Keim. Milch per 2. unges. vorzügl.	
		Samos	Pf. 1.05
		Rintr. Schwein	Pf. 1.45
		Portwein	Pf. 2.15

S. Wronker & Co.

Mannheim.

Hauszinsbücher in jeder beliebigen Grösse bis zu 1000 Dr. H. Gaas Buchdruckerei

Krone u. Verladenanlagen

Mannheimer Maschinenfabrik
Möhr & Federhaff
 Mannheim

Verloren
 Goldene Brosche
 mit edler Perle verloren.
 Abzug geg. Belohnung
 Schweningerstr. 150,
 1 Treppe rechts. 1204

Brosche
 (Wasserpflüster)
 an schwarzleibener Schiffe
 in Pfaffen 1204

verloren.
 Gegen Belohnung abzu-
 geben Frau Oberleutnant
 Bredt, Weinst. 30/18.

Ankauf
 Gebrauchter gutverh. Gasmotor
 2 bis 3 PS. zu kaufen
 gesucht von
 H. E. T. Vogheimer,
 Kammersheim.

Verkauf
 Gebt. gutverh. Muff
 oder Belgarnitur
 zu kaufen gesucht. Aug.
 u. Nr. 12000, Belgarnitur
 an die Weinst. 30/18.
 Zwei gebraucht aber
 gutverh. bass. Uebarzinger
 sowie besserer gefragten
 Wagen, Größe 1,73 m, an
 kaufen. Angebots unter
 Nr. 12000 an die Weinst. 30/18.

Verkauf
 Gebrauchter gutverh.
 Herren u. Damenkleider
 und Schuhe. 12000
 Frau Käsel, P 5, 11.

Schmierseife
 gelocht, 20000
 Kuchelholz unt. Nr. 35008
 an die Weinst. 30/18.

Verkauf
Drillantring
 mit 8 Pfl. 3 Lapette für
 45 Bl. und Schlangerring
 mit 1 Pfl. u. 1 Doppel
 für 85 Bl. an vert. 12001
 Sommer, Q 4, 1, III
 Zeiss, Niederwagen 1
 neu an vert. K 4, 1, 8. 12
 12000

Verkauf
 Große deutsche Hand-
 farts von 18-5, an Vieh-
 löber zu verkaufen.
 Zuför. unter Nr. 12000
 an die Weinst. 30/18.

Verkauf
 Zwei neu, sehr schön ad-
 amant. Versteher für
 Brill. Signur zu verkaufen.
 Poststr. 10 I z. 12075

Polonaise Händchen
 u. 1 Streebade (Räder),
 an vert. Tischchen können
 als Weihnachtsgeschenk
 aufbewahrt werden 105-90
 Dites, N 4, 18 part.

Feldpostküchen
 mit ungetrockn. Boden
 und Deckel in allen Größen
 vorrätig 30927

Sachs & Co.
 P 7, 20.

gut erhaltene Nähmaschinen
 billig zu vert. Näheres
 Mittelstr. 80, Laden.
 30949

Büfett
 noch neu, weisse Glas-
 mangel für 100 Blt. abzu-
 S 2, 12, 1. St. 12460

Zu Weihnachts-Geschenken geeignet:
 Mehrere 1000 Stück

Modell-Damen-Leibwäsche

Reise-Muster

ganz bedeutend unter Preis

M. Klein & Söhne

E 2, 4/5, I. und II. Stock.